

Prof. Dr. Bernd Käpplinger (Justus-Liebig-Universität Gießen) und

Corinna Boldt (Die Wille gGmbH)

Erster und Stellvertretende Vorsitzende des Erwachsenenbildungsbeirat gemäß dem Berliner Erwachsenenbildungsgesetz

Kontakt: bernd.kaepplinger@erziehung.uni-giessen.de

corinna.boldt@jsd.de

Kürzungen bei der Berliner Erwachsenenbildung rückgängig machen

Sehr geehrte Mitglieder des Hauptausschusses, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie, sehr geehrte Damen und Herren, die Erwachsenenbildung ist gemäß § 2 (1) des Berliner Erwachsenenbildungsgesetzes (EBiG) vom Juni 2021 neben Schule, Hochschule und Berufsausbildung ein eigenständiger und gleichbedeutsamer Teil des Bildungswesens. Sie sichert im Sinne eines lebenslangen Lernens die Fortsetzung und Ergänzung des Bildungswegs von der frühkindlichen Bildung über die Schule und eine Berufs- oder Hochschulausbildung bis in alle Lebensphasen des Erwachsenenalters und hat eine wachsende Bedeutung für Berlinerinnen und Berliner in sich veränderten gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und sozialen Lebenswelten. Sie unterstützt die Wahrnehmung gesellschaftlicher Rechte und Pflichten und liefert einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer demokratischen Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund sind wir als Vorsitzende des Erwachsenenbildungsbeirats sehr irritiert und besorgt, **über den Beschluss des Bildungsausschusses vom 16.10.2025 auf Antrag der Koalitionsfraktionen im Abgeordnetenhaus die im Kapitel 1010, Titel 68569 vorgesehenen Mittel zur Förderung der Erwachsenenbildung und des Lebenslangen Lernens um 1,25 Mio € zu kürzen**. Die Kürzungen betreffen neben der traditionsreichen Urania auch die ohnehin nicht üppigen Mittel zur Projektförderung der gesetzlich anerkannten Träger der Erwachsenenbildung. Diese Förderung ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe der öffentlichen Hand gemäß EBiG. Beide Regierungsparteien haben die Verabschiedung des Erwachsenenbildungsgesetzes im Jahr 2021 offensiv mitgetragen. Wir appellieren hier an Ihre Verantwortung als Bildungspolitikerinnen und Bildungspolitiker auch die Umsetzung des Gesetzes unterstützend zu begleiten und für eine auskömmliche Mittelausstattung im Etat der Bildungsverwaltung mit zu sorgen. Die Ausgaben in der Erwachsenenbildung machen insgesamt nicht einmal 1% der Bildungsausgaben des Landes Berlin aus. **Das Sparpotential ist hier quantitativ sehr niedrig und gleichzeitig würde die Kürzung der Mittel weitreichende Folgen für die Landschaft der Erwachsenenbildung in Berlin bedeuten.**

Innovative Projekte könnten so nicht stattfinden, das Vertrauen der Bildungslandschaft in die öffentliche Hand wäre unterminiert.

Es wurden in den letzten Jahren seit Verabschiedung des Gesetzes 2021 sehr gut funktionierende, objektive und transparente Fachverfahren zur Mittelvergabe für innovative Projekte aufgebaut. Dies wird durch die unverhältnismäßigen Kürzungen massiv gefährdet. Durch die im Kapitel 1010, Titel 68569 vorgesehenen Mittel werden verschiedene, teilweise marginalisierte Bevölkerungsgruppen in Berlin mit Angeboten der Grundbildung, der

allgemeinen, sprachlichen, kulturellen, gesundheitlichen und digitalen Bildung, der politischen Bildung und der beruflich orientierten Erwachsenenbildung adressiert. Hier einige Beispiele für aktuell geförderte, innovative Projekte von verschiedenen freien Trägern oder Volkshochschulen:

- 1) Projekt: Wenn alles ins Wanken gerät, Halt finden, Sinn erfahren, Lebensperspektiven entwickeln (Träger: Evangelischer Kirchenkreis TempelhofSchöneberg)
- 2) Projekt: GELD – Finanzbildung für alle. (Träger: VHS Friedrichshain-Kreuzberg)
- 3) Projekt: Zusammen Digital mit Frauen 65+ (Träger: FrauenComputerZentrumBerlin e.V.)
- 4) Projekt: Intersektionales Empowerment von Frauen im Gewaltschutz. (Träger: Volkshochschule Mitte)
- 5) Projekt: MiMuM: Muslima in Moschee und Museum. (Träger: Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben (GiZ) gGmbH)
- 6) Projekt: Gut vernetzt im Alter - smarte Technik für Seniorinnen. (Träger: Goldnetz gGmbH)
- 7) Projekt: Lern-Treff Alphabetisierung und Grundbildung für Sexarbeitende. (Träger: Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e.V.)
- 8) Projekt: Poli:Tisch – Politik einfach erklärt. (Träger: RBO – Inmitten gGmbH)
- 9) Projekt: AoG - Bündnis Lichtenberg VHS und Wirtschaft verankern arbeitsorientierte Grundbildung in Lichtenberg. (Träger: Volkshochschule Lichtenberg in Kooperation mit Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg)
- 10) Projekt: vhs4you. (Träger: VHS Pankow)

Wir bitten nachdrücklich darum, den Kürzungsbeschluss zu korrigieren. Es handelt sich um relativ wenig Geld, was aber sehr wichtig für den Erhalt einer vielfältigen und innovativen Praxis im Sinne des lebenslangen Lernens ist.

Für etwaige Rückfragen oder Anhörungen stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Bernd Käpplinger & Corinna Boldt

Erster und Stellvertretende Vorsitzende des Erwachsenenbildungsbeirat gemäß dem Berliner Erwachsenenbildungsgesetz